

Ein neuer *Anophthalmus* Sturm vom Manhart.

(Col. Carab.)

(Mit 1 Abbildung.)

Von **Josef Meschnigg**, Seebach bei Villach.

Am Rande eines Schneefleckes auf dem Manhart in den Julischen Alpen erbeutete ich einen neuen *Anophthalmus* in Anzahl. Ich nenne ihn:

Anophthalmus manhartensis n. sp.

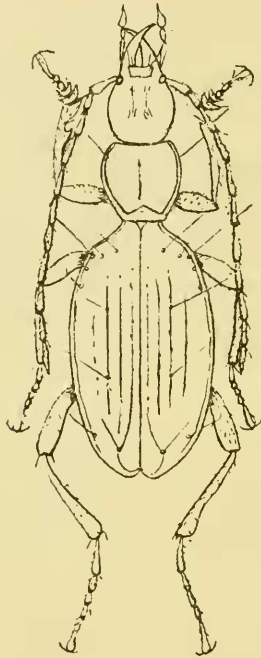
Mit *Anophthalmus Mariae* Schatzm. verwandt, unterscheidet er sich von diesem hauptsächlich durch kürzeren Kopf, durch gerade, kurze Stirnfurchen, durch kürzeren Halsschild, durch die längere Behaarung des Halsschildes und der Flügeldecken und insbesondere durch den Penis mit der eigenartigen Ausbildung des Innensackes.

Rötlichgelb. Die Mikroskulptur der Oberseite ist eine dichte isodiametrische Netzung, die auf den Flügeldecken des ♀ derart dicht wird, daß sie matt erscheinen. Die lange, halbanliegende Behaarung der Oberfläche des Halsschildes ist unregelmäßig und weitläufig; die der Flügeldecken ist einreihig auf den Zwischenräumen der undeutlichen Streifen. Die Entfernung der einzelnen Haare voneinander ist ungefähr eine Haarlänge. Bei *Anophthalmus Mariae* Sturm ist die Behaarung unregelmäßig, sehr kurz und schwer sichtbar.

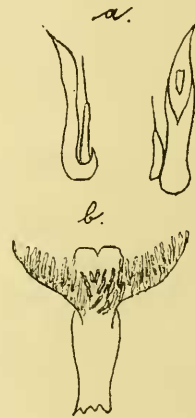
Kopf länglich, glänzend; die Länge samt den Mandibeln verhält sich zur Breite wie 30:21; das Verhältnis der Länge des Kopfes zur Länge des Halsschildes ist 30:20. Die Breite des Kopfes zur Breite des Halsschildes verhält sich wie 18:20. Mandibeln und Kiefertaster länger als bei *Mariae*. Oberlippe schwach ausgebuchtet, mit 6 Borsten; Clypeus mit 2 Borsten. Schläfen stärker verrundet wie bei *Mariae* und seitlich deutlich behaart. Die kurzen Stirnfurchen gerade, stark, vorn und hinten grubchenartig noch mehr vertieft. Fühler, zurückgelegt, das letzte Drittel der Flügeldecken erreichend, kräftig; erstes Glied walzenförmig,

fast zweimal so breit als die folgenden und mehr als zweimal so lang als dick, zweites schlanker und zweidrittel so lang als das erste, drittes reichlich zweimal so lang als das zweite, die folgenden Glieder allmählich an Länge abnehmend, das letzte Glied etwas länger als das zehnte, mit spitzem Ende.

Halsschild so lang als vor der Längsmittle brei, glänzend, mit schmal gekehlter Randleiste. Vorderecken abgerundet und schwach vorragend; Seiten schwach gerundet; vor den Hinterecken gerade, nicht ausgeschweift; Hinterecken rechtwinkelig,



Anophthalmus manhartensis
Meschn. ♂.



a. Penis, b. Innensack.

nach hinten schwach vorragend; Mittellinie scharf eingeschnitten, den Vorder- und Hinterrand nicht erreichend, vorne und hinten dreieckig verbreitert; vor der Halsschildbasis mit einem tiefen Quereindruck; in den Basisecken je ein schwaches Grübchen.

Flügeldecken beim ♂ glänzend, beim ♀ matt, ziemlich gewölbt, zweimal so breit als der Halsschild. Die größte Breite in der Längsmittle verhält sich zur Länge wie 40:68. Schultern verrundet, Basis der Flügeldecken schmaler als der Hinterrand des Halsschildes. Der Nahtstreifen sehr undeutlich, zweiter, dritter und vierter Streifen in der Mitte deutlich angedeutet, nach vorne

und nach hinten verschwindend, die weiteren, äußeren Streifen kaum angedeutet; eine Punktierung der Streifen äußerst schwach, kaum erkennbar. Im Verlaufe des dritten Streifens 4 Borstenpunkte, wovon der erste in Schulterhöhe, der zweite etwas vor der Längsmittle, der dritte nach der Längsmittle und der vierte vor der Spitze sich befinden. Die Entfernung der Borstenpunkte voneinander ist gleich groß. Erster und zweiter Punkt der series umbilicata etwas hinter der Höhe des ersten Dorsalpunktes in gleicher Höhe, wovon der erste Punkt nach innen gerückt ist, dritter Punkt hinter dem zweiten Punkt in gleicher Entfernung wie der erste vom zweiten; der vierte Punkt doppelt so weit nach hinten wie der zweite vom dritten. Die letzten drei Punkte gleich weit vom Seitenrande abgehend. — Penis 2 mm lang; Spitze scharf zugespitzt. Der Innensack hat eine eigenartige, bewegliche, flügelartige Verbreiterung; diese Flügel scheinen zur Fortbewegung der Penisausscheidung zu dienen.

Gesamtlänge einschließlich der Mandibeln 6—7 mm.

Fundort: Manhart am Rande eines Schneefleckens in 1800 m Seehöhe.

♂ und ♀ Typen in meiner Sammlung.

Beiträge zur Kenntnis der Arctiidae Ostasiens unter besonderer Berücksichtigung der Ausbeuten H. Hönes aus diesem Gebiet (Lep. Het.).

II. Teil: Hypsinae, Micrarctiinae, Spilosominae, Arctiinae.

Von Franz Daniel, Gräfelling bei München.

(Mit 33 Abbildungen im Text und den Tafeln XIV—XXII).

Hypsinae.

16. *Neochera domina* ssp. *butleri* Swinh.

Swinhoe, Cat. Lep. Het. Oxon. 1 p. 84 (1892). — Seitz X p. 226, t. 27 c (1914).

1 ♀ Hainan 1921, Höne.

17. *Asota caricae* Bsd.

Boisduval, Voy. Astrolabe, Lep. p. 243 1832). — Seitz X p. 227, t. 27 d (1914).

Einzeln Li-kiang 11. VI.—7. VII. 34 35. 1 ♂ Canton Anf. VI. 21. Höne.